

Martin Neisen / Peter Büttel / Wiebke Sawahn

Regulatorische Agenda 2024 für Vorstand und Aufsichtsrat

Das makrofinanzielle Umfeld, in dem sich Banken aktuell bewegen, ist herausfordernd: Neben dem deutlichen Zinsanstieg in Reaktion auf die anhaltend hohe Inflation befinden sich Realwirtschaft und Finanzsystem in einer Transitionsphase, geprägt vom klimapolitisch vorgegebenen Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und anstehenden Strukturveränderungen bedingt durch demografischen Wandel und die tiefgreifende Digitalisierung aller Lebensbereiche.¹⁾

Damit nicht genug – das anhaltend unsichere geopolitische Umfeld mit immer neuen Krisenherden und Naturkatastrophen als „most anticipated crisis ever“ wirkt sich auf das Verhalten der Marktteilnehmer aus, die von wirtschaftlichen

Konsequenzen, Lieferengpässen und Ausfallwahrscheinlichkeiten betroffen sind.

Europäische Banken mit solider Kapitalausstattung

Gegenüber diesen Unwägbarkeiten müssen die Institute stark und widerstandsfähig sein. Im Rahmen der 2023 durchgeführten Stresstests von Europäischer Zentralbank (EZB) und Europäischer Bankenaufsichtsbehörde (European Banking Authority, EBA) zeigen die Ergebnisse, dass der deutsche Bankensektor insgesamt Krisenszenarien aufgrund der soliden Kapital- und Liquiditätspositionen gut bewältigen konnte.²⁾ Die SREP-Ergebnisse 2023 bestätigen, dass die europä-

schen Banken im Hinblick auf die quantitativen Messgrößen für Kapital und Liquidität den makroökonomischen Herausforderungen 2023 gewachsen waren, sodass keine signifikanten Änderungen der Scorewerte und Säule-2-Anforderungen folgen.³⁾

Allerdings bestehen die eingangs erwähnten Unwägbarkeiten und Abwärtsrisiken weiter und dürften in Zukunft angesichts der vielen schwelenden Konflikte (China/Taiwan, Israel, Wahlen USA) sogar zunehmen, sodass die positiven quantitativen Kennzahlen in Relation zur Qualität von Risikomanagementverfahren und Governance zu sehen sind. Die zunehmend schlechten Risikoaussichten erfordern ein umsichtiges Risikomanagement

Abbildung 1: Aufsichtsprioritäten der EZB für 2024 bis 2026



Quelle: PwC